

Tafelerklärung.

Tafel IV.

Puppen (Reihenfolge von links nach rechts) von *Ctenoscelis atra* Oliv., *Xixuthrus lunicollis* Lansb. und *Mallodon spinibarbis* L. in Seitenansicht, darunter, in derselben Reihenfolge, von oben.

Tafel V.

1. *Polyzoa Lacordairei* Serv. Kopf der Larve von unten.
2. *Parandra glabra* Geer., die 5 vorderen Körpersegmente der Larve von unten.
3. desgl. Larvenkopf von unten, 4 von oben.
5. desgl. linke Mandibel der Larve, linke Figur von oben, rechte Figur von unten.
6. *Ctenoscelis atra* Oliv. Larvenkopf von unten.
7. desgl. linke Mandibel, linke Figur von oben, rechte Figur von unten.
8. *Brenthus lunicollis* Boh. Larvenkopf von oben. Die punktierte Linie deutet das Hinterhauptsloch an.
9. desgl. rechte Maxillarlade von unten (stark vergrößert).
10. desgl. Larve.
11. *Ctenoscelis atra* Oliv. Larve.
12. *Mallodon spinibarbis* L. Larve.
13. *Oncoderes Dejeani* Thoms. Analsegment der Puppe.

Entwicklungsstände von *Xixuthrus lunicollis*.

Beschrieben von **K. M. Heller.**

Durch die Liebenswürdigkeit des Herrn H. Kühn wurden mir gerade bei Abschluß der vorhergehenden Arbeit Larve und Puppe von *Xixuthrus lunicollis* Lansbg. von der Insel Key zur Verfügung gestellt, so daß ich es mir nicht versagen kann, obwohl bereits Beschreibungen der Larve dieser Gattung vorliegen (z. B. von *Xixuthrus heros* (Heer) von Dohrn, Ent. Z. Stettin

1868 p. 201), einige Notizen über die Entwicklungsstände, namentlich in Hinblick auf die vorher beschriebenen brasilianischen Prionidenlarven zu geben. Von den Dimensionen abgesehen, gleicht die Larve so sehr der glatthäutigen von *Mallodon*, daß man ohne Angabe der Herkunft geneigt sein könnte, letztere für jüngere Stadien der ersteren zu halten. Die ganze Körperlänge beträgt 120, die Thoraxbreite 25, die Breite des Analsegmentes 18 mm. Der Kopf ist 18 mm breit und nur wenig länger, dem von *Mallodon* und *Ctenoscelis* sonst außerordentlich ähnlich, das vordere kleinere Hinterhauptsloch im Umriß pilzförmig, d. h. der vordere Abschnitt der Oeffnung quer, elliptisch; das ein wenig breitere als lange große Hinterhauptsloch zeigt schwach nach vorn konvergierende Ränder. Die vordere Hälfte des freien Kopftheiles ist schwärzlich braun, der Stirrand beiderseits der Mittellinie etwas schärfer und mehr vorgezogen als bei *Ctenoscelis*. Oellen ebenfalls drei. Prothoracalring $1\frac{3}{4}$ mal so breit wie lang, seine Dorsalscheibe mehr als doppelt so breit wie lang, flach querrunzlig, dazwischen mit zerstreuten, kurze Börstchen tragenden Punkten. Prosternum in der Mitte flach gewölbt, schwach punktiert und undeutlich gerunzelt; die spitzen Seitenecken der Prosternalplatte etwas hinter der Segmentmitte gelegen. Die die Hüften außen begrenzenden Gruben in leichtem Bogen nach vorn konvergierend und vorn (vor der Segmentmitte) mit einer dem ersten Fußglied an Größe gleichkommenden, querelliptischen, vorn in eine Spitze ausgezogenen dunkelbraunen Chitinplatte, die offenbar bei der Ortsbewegung der Larve von Bedeutung ist, indem durch das Einstemmen der Spitze ein Stützpunkt gegeben ist, der ein Zurückziehen des Kopfes ermöglicht. Bei keiner der bisher beschriebenen Prionidenlarven konnte ich eine ähnliche Bildung konstatieren. Vor dieser Chitinschuppe finden sich noch ca. 6 gebräunte Körner, ähnliche größere, aber nicht gebräunte, die querelliptische Warzen bilden, finden sich auf der vorderen Hälfte der Vorderbrustseiten. Meso- und Metasternalring wie bei der abgebildeten Larve von *Mallodon* sehr kurz,

ohne äußerlich sichtbare Flügelanlagen. Rückenwülste ganz ähnlich wie bei *Mallodon*, glatt, die Querfelder relativ breiter (d. h. in der Längsrichtung des Larven-Körpers von geringerer Ausdehnung), Querzone des ersten Segmentes achtmal, die des sechsten Segmentes wenig mehr als dreimal so lang wie breit, beide, so wie alle übrigen, in der Mitte mit einer Quersfurche feiner zerstreuter Punkte, die je ein Börstchen tragen. Von den die Querzone begrenzenden schmälere Querwülsten sind die vorderen auf dem dritten und vierten Abdominalsegment in der Mittellinie deutlich unterbrochen. Bauchwülste mehr in die Quere gezogen, in der Körpermittellinie aber nicht so deutlich wie bei *Mallodon* eingedrückt, der Bauchwulst des siebenten Abdominalsegments mehr als doppelt so breit wie lang (5 : 12 mm). Siebentes und achttes Abdominalsegment mit Seitenwülsten. Analsegment gestreckt kuppenförmig, ganz glatt, zerstreut und undeutlich punktiert, der dorsale Abschnitt der dreitheiligen Afterspalte bei der einen, größeren und dem Verpuppen nahen Larve schwärzlich. Die kaum ein Drittel der Länge des Afterssegmentes einnehmenden Seitenwülste oben und unten durch Eindrücke begrenzt, die auf dem Grund flache, meist aus zwei Eindrücken bestehende Punkte aufweisen; auf dem Tergit zeigt dieser Eindruck, nach dem Außenrand zu, gebogene Längsrünzeln. Größenverhältnisse der Stigmen so wie bei *Mallodon*, d. h. das vorderste das größte (5 mm Höhendurchmesser), das siebente das kleinste.

Die Puppe (Siehe Tafel V der vorigen Abhandlung) ähnelt mehr derjenigen von *Ctenoscelis*, zeigt aber die Halsschildseiten in flachem nach vorn konvergierenden Bogen zugerundet und die ganze Rückenseite, nach der Mitte zu dichter, fein gedünelt. Die Bauchsegmente sind vom zweiten ab fein querstrigiliert.